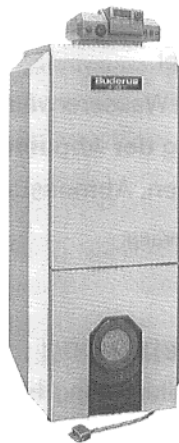
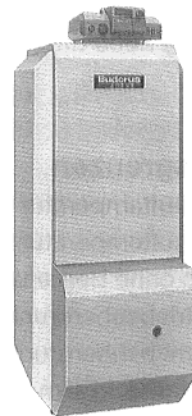


Montage- und Wartungsanweisung

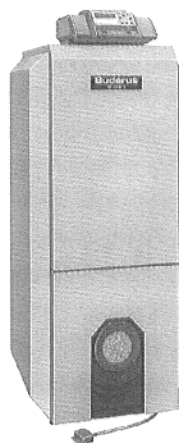
Stahlheizkessel S 115 T und S 115 UT
Öl-/Gas-Spezialheizkessel mit
Speicher-Wassererwärmer



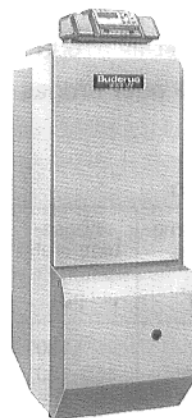
S 115 T mit HS 2101/2102



S 115 UT mit HS 2101/2102



S 115 T mit HS 4201



S 115 UT mit HS 4201

Bitte aufbewahren

1. Vorschriften, Richtlinien

Die Buderus Heizkessel S 115 T und S 115 UT entsprechen in ihrer Konstruktion und in ihrem Betriebsverhalten den Anforderungen der DIN 4702 bzw. DIN EN 303.

Für die Erstellung und den Betrieb der Anlage sind die Regeln der Technik sowie die bauaufsichtlichen und die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Eine Auflistung der entsprechenden DIN-Normen, Vorschriften und Richtlinien sind aus der beiliegenden Buderus »Installationsanweisung für Ersteller von Heizungsanlagen« zu ersehen.

Die Montage, der Brennstoff- und Abgasanschluß, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluß sowie die Wartung und Instandhaltung dürfen nur durch eine Fachfirma ausgeführt werden.

Buderus-Stahlheizkessel S 115 T und S 115 UT sind Spezialheizkessel mit Öl-/Gasfeuerung mit einem Speicher-Wassererwärmer von 150 l Inhalt.

In Unit-Ausführung mit integriertem Ölgebläsebrenner.

Die Heizkessel S 115 T und S 115 UT können mit Regelsystem 2000, 3000 oder 4000 ausgestattet sein. Im Innenteil der Montageanweisung wird das Regelgerät des Systems 2000 dargestellt.

Absicherungsgrenzen

- Zulässige Vorlauftemperatur max.: 110 °C
- Zulässige Vorlauftemperatur min.: 50 °C
- * bei Ecomatic ohne Begrenzung
- Zulässiger Betriebsüberdruck Heizkessel: 3 bar
- Zulässiger Betriebsüberdruck Speicher: 10 bar
- max. Zeitkonstante T beim
 - Temperaturregler: 40 sec.
 - Sicherheitstemperaturbegrenzer: 40 sec.

Brennstoffe

- Heizöl EL, nach DIN 51603
- Stadt-, Flüssig- oder Erdgas

Technische Daten

Kesselgröße	Nennwärmeleistung [kW]	Abgas-temperatur *1) [°C]	Abgas-massenstrom [kg/s]	Förderdruck [Pa]*2
17	17*	180*	0,0077*	4
21	18–21*	165–180*	0,0080–0,0095*	7
28	22–28*	165–185*	0,0096–0,0126*	10
35	29–35*	165–185*	0,0128–0,0158*	7

* Werte gelten für Unit-Ausführung

*1) Bei CO₂ = 13,5 % nach DIN 4702. Abweichungen sind möglich je nach Brennerfabrikat und Heizflächenverschmutzung.

*2) 1mbar = 100 Pa

Zu hoher Schornsteinzug verringert den Wirkungsgrad. (Eventuell Zugbegrenzer im Schornstein einbauen!)

Inhalt

Seite

1. Vorschriften, Richtlinien	2
2. Lieferumfang	3
3. Abmessungen, Anschlüsse	3
4. Aufstellung	4
5. Montage	4 – 13
Wärmeschutz, Verkleidung	4 – 7
Regelgerät.....	7 – 9
Rückwand, Tauchhülse, Speicherdeckel.....	9 – 10
Installation.....	11
Abgasschalldämpfer*	12
Brennertür.....	12
Untere Vorderwand.....	12
Brennerhaube*	13
Obere Vorderwand, Geräteschild	13
Hintere Kesselhaube, Typenschild	13
Abgasrohr-Abdichtungsmanschette.....	14
6. Inbetriebnahme	14
7. Wartung	15 – 16
Heizkessel.....	15
Speicher-Wassererwärmer	16
8. Erhöhung der Abgastemperatur	17
9. Kenndaten, Abmessungen	19

* = Unit-Ausführung

Dichtheitsprüfung

Die Dichtheitsprüfung ist nach DIN 18 380 durchzuführen. Der Prüfdruck richtet sich nach dem in der Heizungsanlage herrschenden Druck und beträgt das 1,3fache dieses Druckes, mindestens jedoch 1 bar.

Die Angaben auf dem Kesselleistungsschild sind maßgebend und zu beachten.

2. Lieferumfang

Kesselkörper mit aufgesetztem Speicher-Wassererwärmer mit Hartschaumwärmeschutz.

Im Brennraum liegen:

Rückwandwärmeschutz, Wärmeschutzscheibe, Zubehör und technische Unterlagen.

Karton mit Kesselmantel, Wärmeschutz, Brennerkabel und Zubehör.

Karton mit Brennertür und unterer Vorderwand.

Karton mit Brennertür mit eingebautem Brenner, die Brennerhaube und die technischen Unterlagen (Unit-Ausführung).

Karton mit vormontierter Rohrgruppe.

Karton mit Regelgerät und Bedienungsanleitung.

3. Abmessungen, Anschlüsse

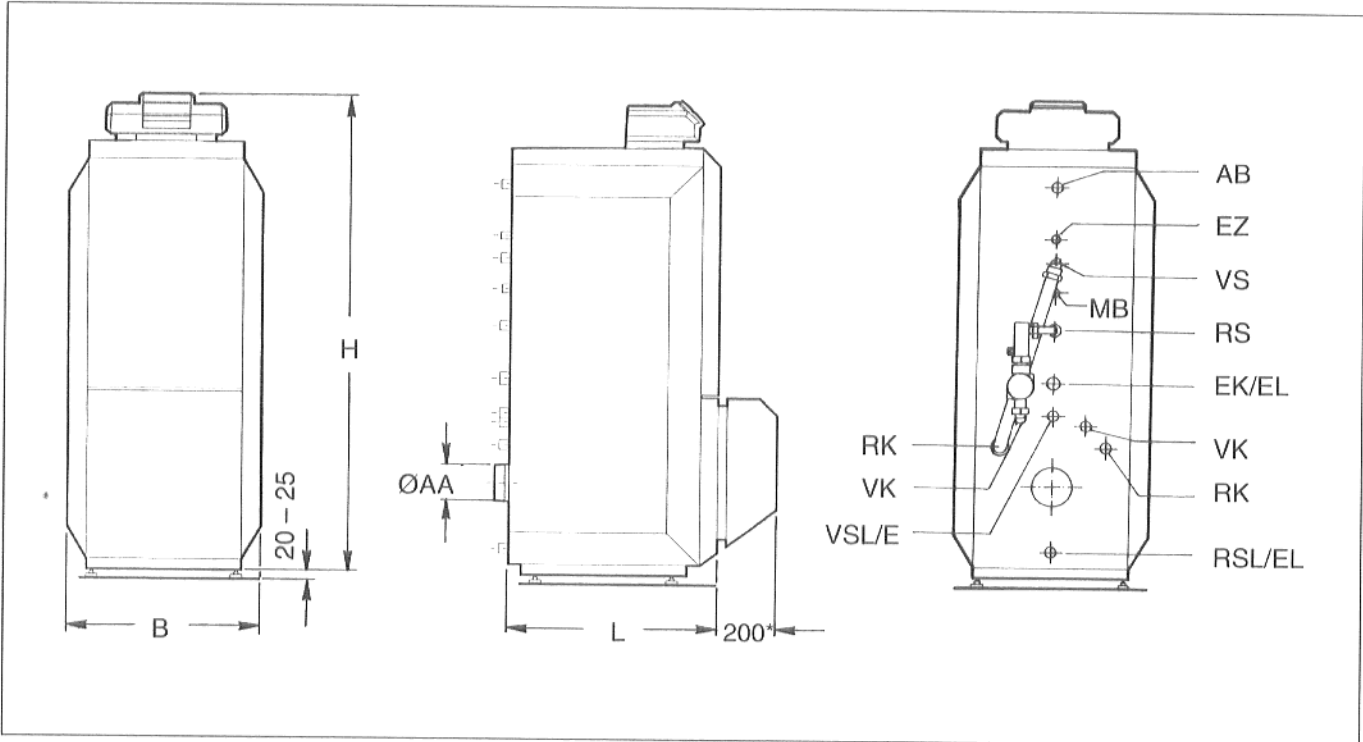


Abb. 1 * = Unit-Ausführung

AB = Austritt Warmwasser

VS = Vorlauf Speicher

RS = Rücklauf Speicher

EK/EL = Eintritt Kaltwasser/Entleerung

EZ = Eintritt Zirkulation

RK = Rücklauf Kessel

RSL/EL = Rücklauf Sicherheitsleitung/Entleerung

VK = Vorlauf Kessel

VSL/E = Vorlauf Sicherheitsleitung/Entlüftung

MB = Meßstelle Wasser

Kesselgröße	Nennleistung (kW)	Länge L (mm)	Breite B (mm)	Höhe H (mm)	Abgas Ø AA (mm)	Gewicht** (kg)	Anschlüsse				
							VK/RK	VSL/RSL	EK	AB	EZ
17*	17*	760	660	1710	130	236	R 1				
21	18..21*	760	660	1710	130	240	R 1				
28	22..28*	900	660	1710	130	265	R 1	R 1	R 1¼	R 1	R ¾
35	29..35*	900	770	1830	150	316	R 1				

* = Unit-Ausführung

** = Unit-Ausführung + 15 kg

4. Aufstellung

Für den Transport des Heizkessels mit dem Buderus Kessel-Kuli* ist das gesonderte Hinweisblatt zu beachten.

Zum Fahren mit dem Kessel-Kuli* muß der Heizkessel mit 2 Befestigungsmuttern am Bügel des Kessel-Kulis befestigt werden (Abb. 2).

Hinweis: Der Speicherbehälter ist mit 3 Haltebügeln und 3 Verschraubungen am Kesselkörper befestigt und kann bei Bedarf getrennt werden.

* = Zubehör auf besondere Bestellung.

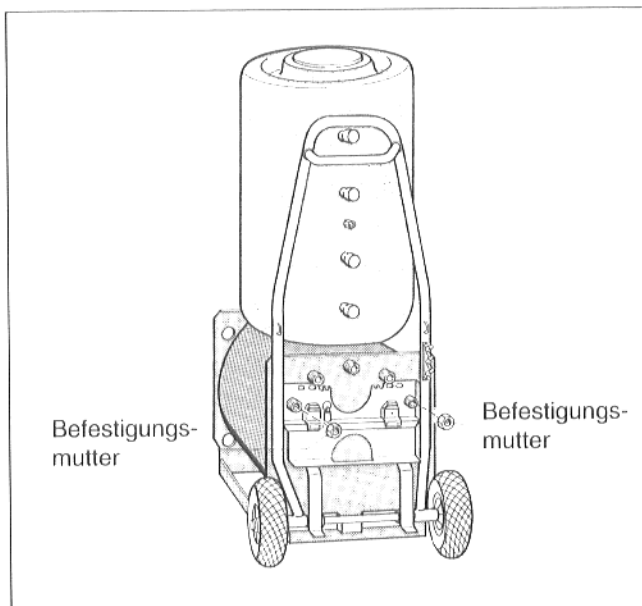


Abb. 2

Es ist vorteilhaft, den Heizkessel auf ein 5 – 10 cm hohes Fundament zu stellen. Die Aufstellungsfläche muß eben und waagrecht sein.

Bei der Aufstellung des Heizkessels sind die Mindestwandabstände zu berücksichtigen (Abb. 3).

Heizkessel mit Fußschrauben mit leichter Steigung nach hinten ausrichten.

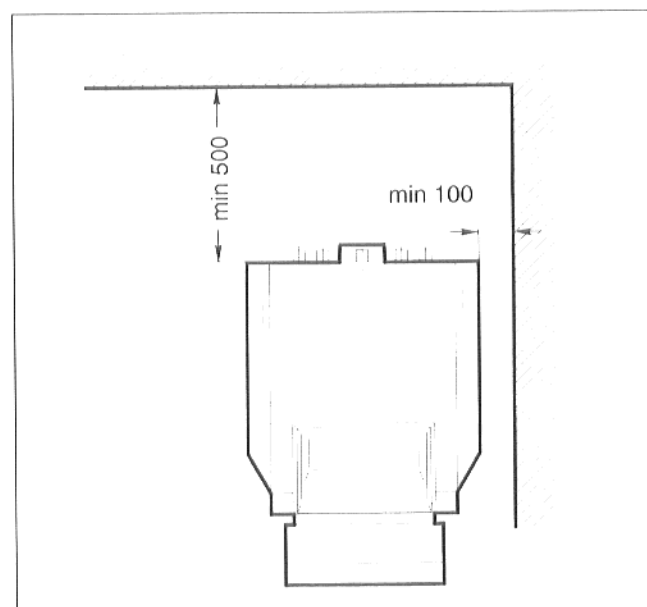


Abb. 3

5. Montage

Wärmeschutz, Verkleidung

- Verschlussblech vor dem Brennraum entfernen.
- Wärmeschutzmatte unter dem Kessel durchschieben und um den Kesselkörper legen.

Hinweis: Zur besseren Handhabung Längsseite der Matte nach innen einlegen.

- Evtl. Schlitz in der Wärmeschutzmatte nachschneiden.
- Wärmeschutzmatte mit 2 Spannfedern befestigen (Abb. 4).

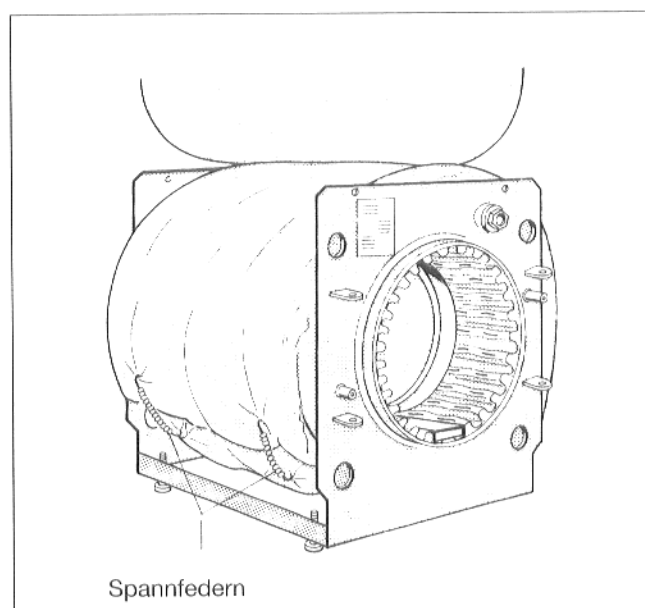


Abb. 4

- Traverse oben an der Kesselkörpervorder- und -rückwand anschrauben (Abb. 5 + 6).

Hinweis: Traverse mit angenieteter Halteschiene an Vorderwand anschrauben (Abb. 5).

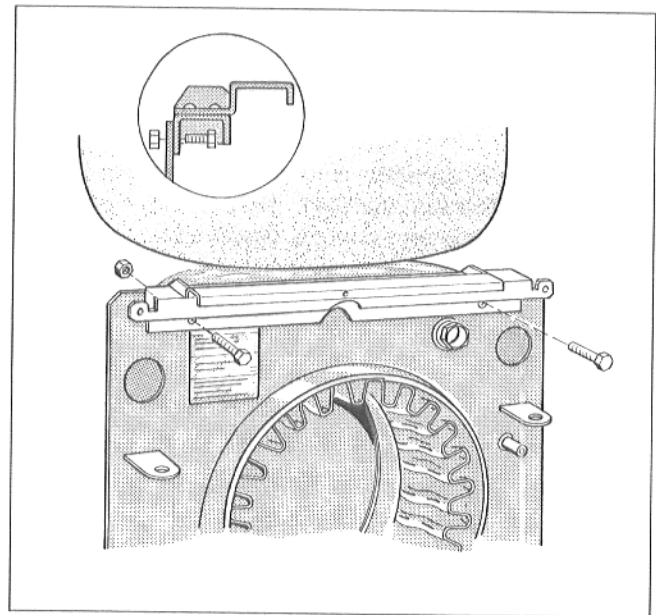


Abb. 5

- Rückwandwärmeschutz so anbringen, daß Kesselanschlüsse und Abgasstutzen frei bleiben (Abb. 6).

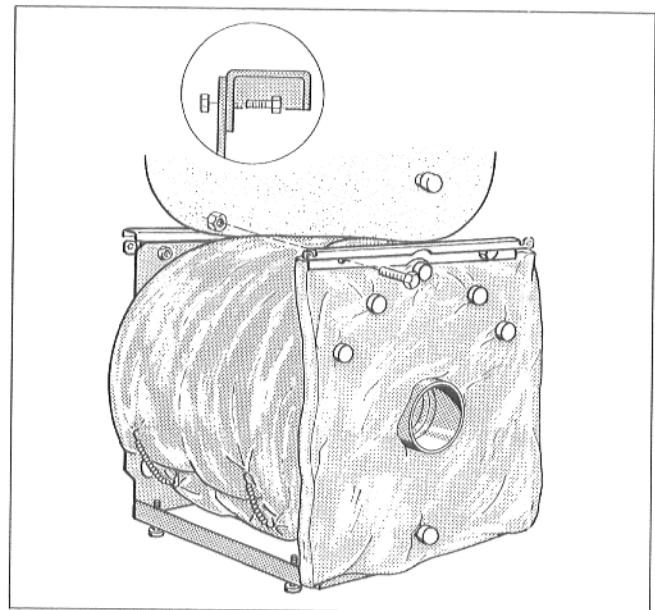


Abb. 6

- Vorderwandwärmeschutz mit den Schlitzern in die Scharniere der Brennertür einhängen (Abb. 7).

Hinweis: Auf Gewindehülse für Brennertürverschraubung achten!

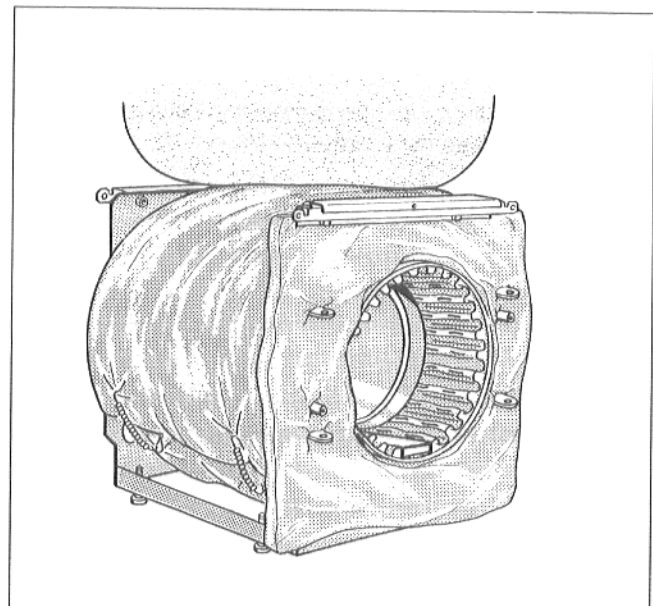


Abb. 7

- Zugentlastung vorne rechts oder links, je nach Brennertüranschlag, mit den beiden Stiften in die Bohrungen der Seitenwandabkantung einsetzen (Abb. 8).

Hinweis: Serienmäßig wird die Brennertür mit rechtem Türanschlag geliefert. Schrauben erst nach Einlegen des Brennerkabels eindrehen.

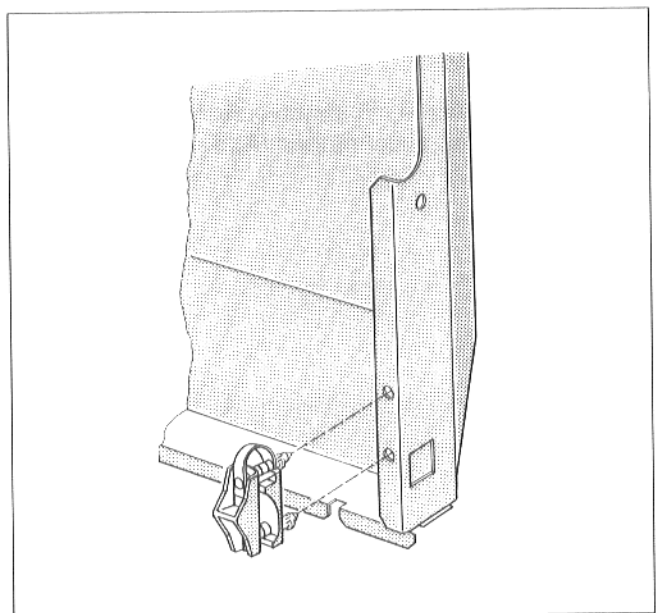


Abb. 8

- Linke und rechte Seitenwand mit unterer Abkantung unten in Winkelleiste des Kesselrahmens einsetzen (Abb. 9).

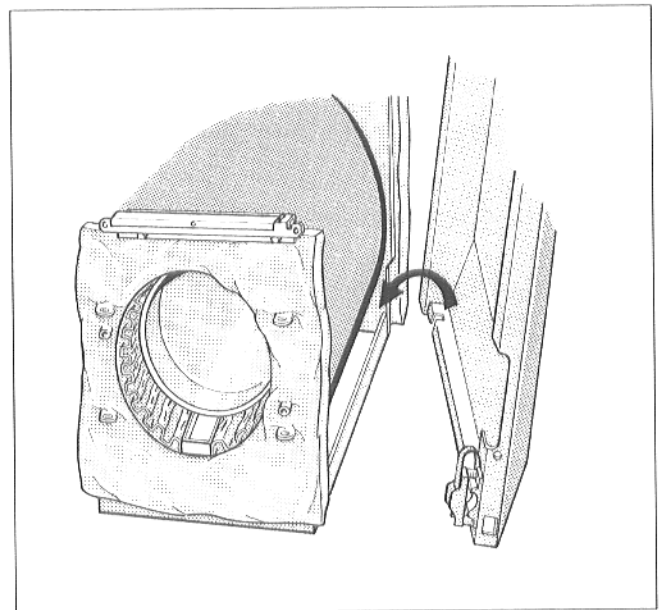


Abb. 9

- Schlitz der Seitenwandabkantung in vordere und hintere Traverse einhängen.
- Seitenwände vorne und hinten mit Blechschrauben in der Traverse verschrauben (Abb. 10).

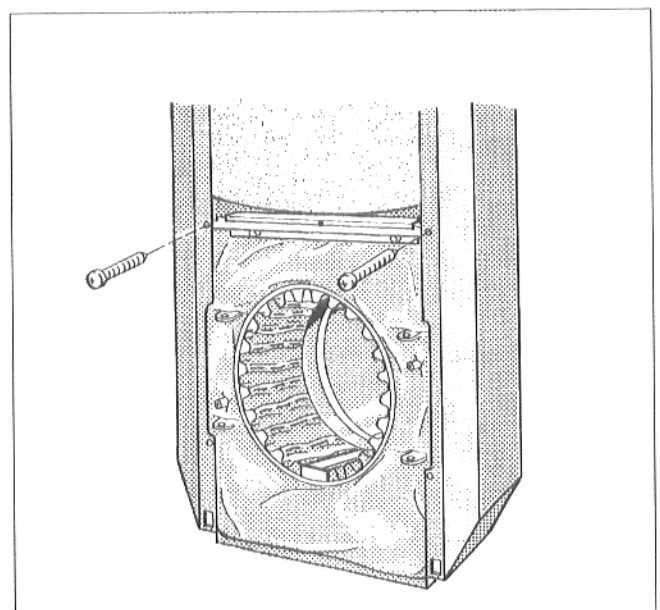


Abb. 10

- Brennerkabel in Zugentlastung einlegen und Zugentlastung mit 2 Blechschrauben festschrauben (Abb. 11).
- Brennerkabel innen an der Seitenwand nach oben führen.

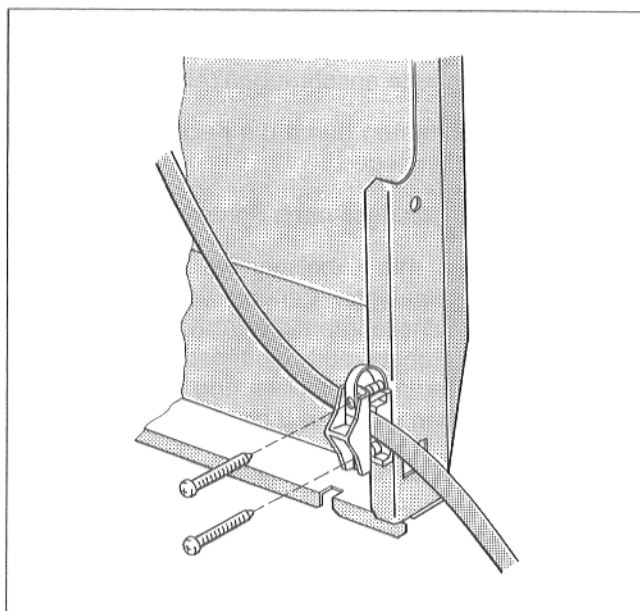


Abb. 11

- Vordere Kesselhaube von vorne oben auf die rechte und linke Seitenwand auflegen, nach hinten schieben, bis die Haken in die Schlitze der Seitenwand einrasten.
- Kesselhaube mit 2 Blechschrauben festschrauben (Abb. 12).
- Brennerkabel durch den Ausbruch der Kesselhaube führen (Abb. 12).

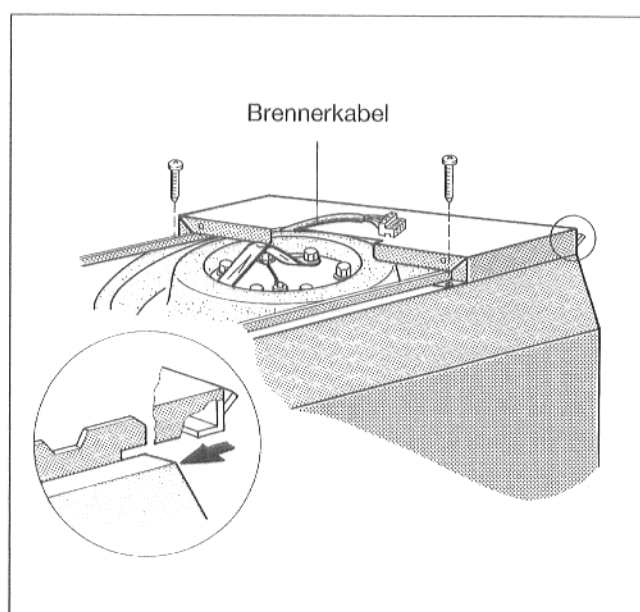


Abb. 12

Regelgerät System 3000

- Die beiden Blechschrauben aus der Klemmenabdeckhaube herausdrehen und Haube abnehmen (Abb. 13).
- 2 Blechschrauben aus der Abdeckung des Kabeldurchgangs herausdrehen und Abdeckung abnehmen.
- Kapillarrohrleitungen durch den Kabeldurchgang führen und auf Bedarfslänge abrollen.
- Regelgerät so aufsetzen, daß sich die Einschiebehaken vorne in die ovalen Bohrungen einführen, Regelgeräte nach vorne ziehen und anschließend nach hinten abkippen, bis die beiden elastischen Haken rechts und links einrasten (Pfeile – Abb. 13).

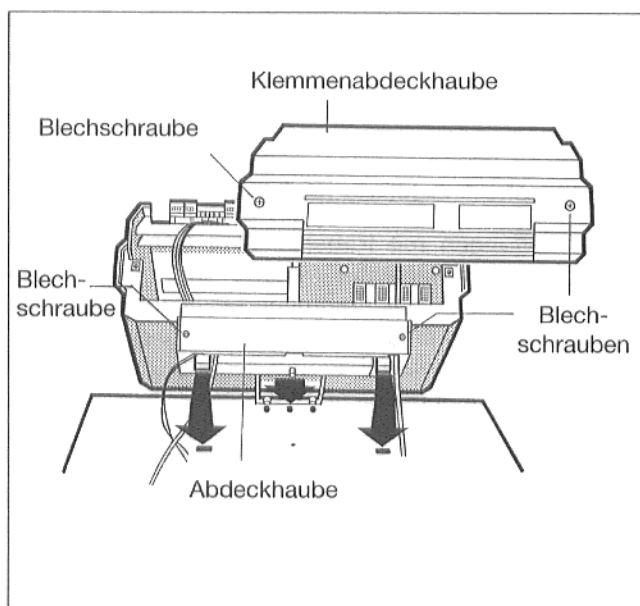


Abb. 13 – Prinzipabbildung

- Sockel des Regelgerätes innen rechts und links im Kabeldurchgang mit 2 Blechschrauben auf der vorderen Kesselhaube anschrauben (Abb. 14).
- Leitungen von hinten durch die Kabeleinführungen im Kabelkanal verlegen.
- Elektrische Anschlüsse nach Schaltplan herstellen.
- Alle Leitungen mit Kabelschellen sichern: Kabelschelle mit eingelegter Leitung von oben in die Schlitz des Schellenrahmens (Abb. 14) einsetzen; der Steg des Hebels muß dabei nach oben zeigen. Kabelschelle herunterschieben und gegendrücken. Hebel nach oben umlegen (Abb. 14).

Auf sorgfältige Kabel- und Kapillarrohrführung achten!

Die Leitungen dürfen keine heißen Kesselteile berühren.

Fester Anschluß nach VDE 0100 und VDE 0722.

Es sind die örtlichen Vorschriften zu beachten!

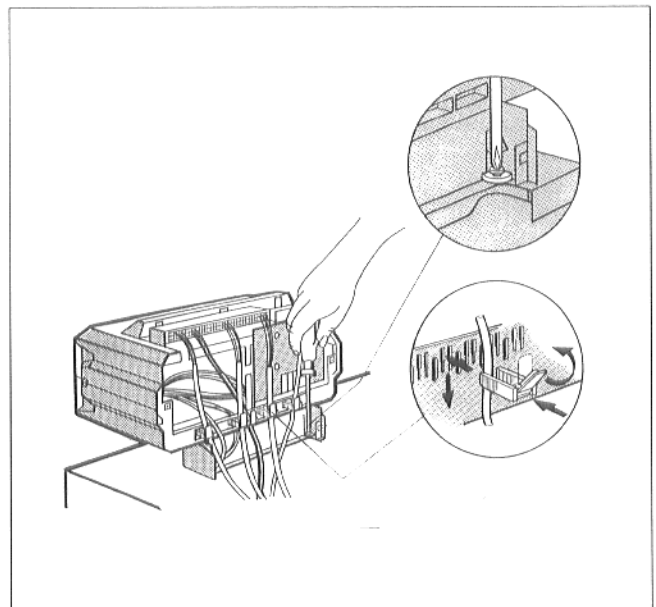


Abb. 14 – Prinzipabbildung

System 2000

- Die beiden Schrauben der Klemmenabdeckhaube des Regelgerätes herausdrehen. Klemmenabdeckhaube entnehmen (Abb.15).

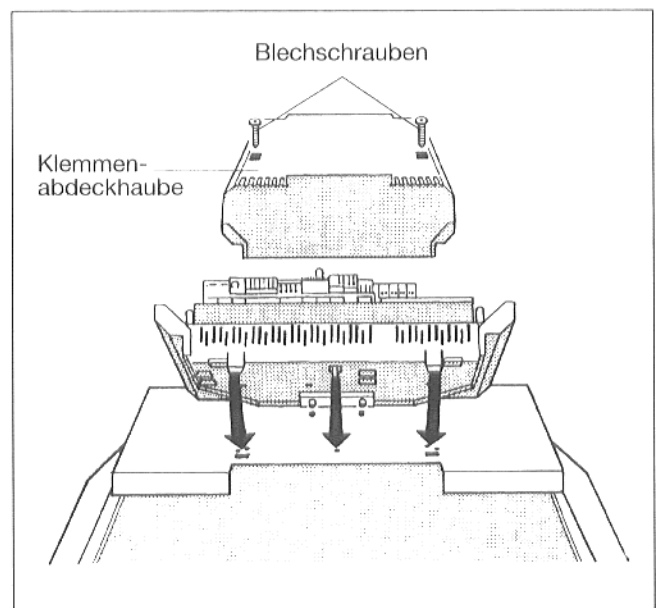


Abb. 15

- Regelgerät mit zwei Schrauben auf der vorderen Kesselhaube festschrauben (Abb.16).
- Leitungen von hinten durch die Kabeleinführungen im Kabelkanal verlegen.
- Elektrische Anschlüsse nach Schaltplan herstellen.
- Alle Leitungen mit Kabelschellen sichern: Kabelschelle mit eingelegter Leitung von oben in die Schlitz des Schellenrahmens einsetzen; der Steg des Hebels muß dabei nach oben zeigen. Kabelschelle herunterschieben und gegendrücken. Hebel nach oben umlegen (Abb. 16).

Auf sorgfältige Kabel- und Kapillarrohrführung achten!

Die Leitungen dürfen keine heißen Kesselteile berühren.

Fester Anschluß nach VDE 0100 und VDE 0722.

Es sind die örtlichen Vorschriften zu beachten!

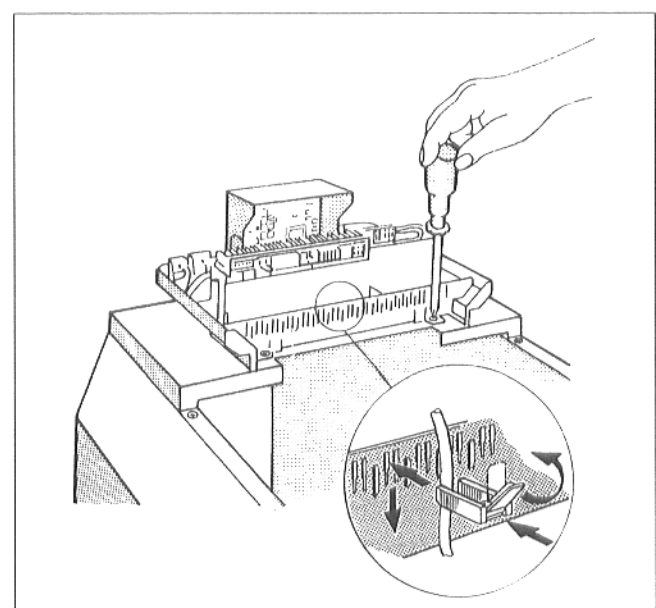


Abb. 16

- Anzeigeeinheit in die gewünschte Stellung schwenken.
Bei einer aufgesetzten Kessel-Speicher-Kombination empfiehlt es sich, die Anzeigeeinheit gerade zu stellen (Abb. 17).
- Klemmenabdeckhaube aufsetzen und am Regelgerät festschrauben (Abb. 15).

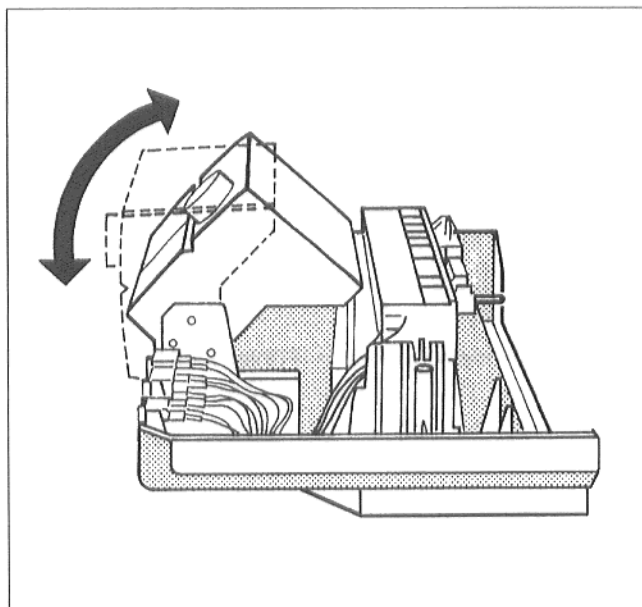


Abb. 17

Regelsystem 4000

- Die beiden Blechschrauben aus der Klemmenabdeckhaube herausdrehen und Haube abnehmen (Abb. 18)
- Regelgerät so aufsetzen, daß sich die Einschiebehaken vorne in die ovalen Bohrungen einführen, Regelgeräte nach vorne ziehen und anschließend nach hinten abkippen, bis die beiden elastischen Haken rechts und links einrasten.
- Sockel des Regelgerätes hinten rechts und links mit 2 Blechschrauben auf der vorderen Kesselhaube anschrauben (Abb. 18).
- Leitungen von hinten durch die Kabeleinführungen im Kabelkanal verlegen.
- Elektrische Anschlüsse nach Schaltplan herstellen.
- Alle Leitungen mit Kabelschellen sichern: Kabelschelle mit eingelegter Leitung von oben in die Schlitz des Schellenrahmens einsetzen; der Steg des Hebels muß dabei nach oben zeigen. Kabelschelle herunterschieben und gegenrücken. Hebel nach oben umlegen (Abb. 18)
- Klemmenabdeckhaube aufsetzen und mit 2 Blechschrauben verschrauben (Abb. 15).

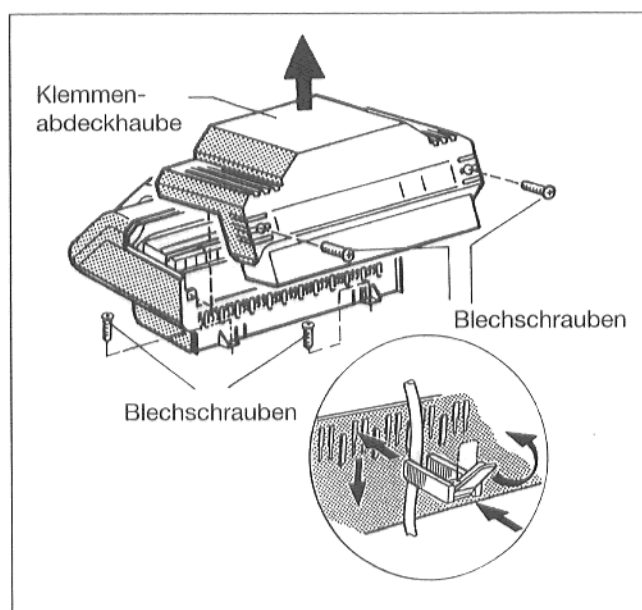


Abb. 18

Rückwand, Tauchhülse, Speicherdeckel

- Bei einem Rückwandteil 4 Schnappmuttern über die Bohrung schieben (Pfeil – Abb. 19).
- Zweiteilige Speicher-Rückwandverkleidung mit Blechschrauben an Seitenwandabkantung rechts und links anschrauben (Abb. 19).
- Rückwandteile in der Mitte mit Schnappmuttern und Blechschrauben verschrauben (Abb. 19).
- Kabelhalter mit Blechschraube links oder rechts an Speicher-Rückwandverkleidung anschrauben (Abb. 19).

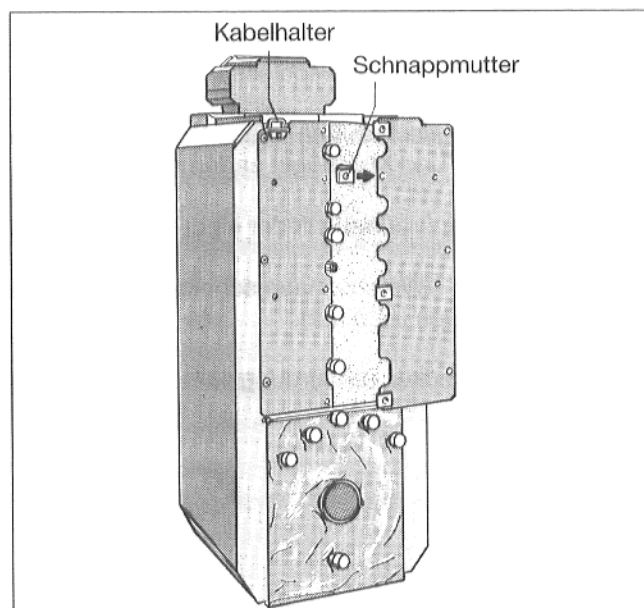


Abb. 19

- Rechte Ecke der Vorderwandwärmeschutzmatte abklappen (Abb. 20).
- Kappe von Tauchhülsen entfernen.
- Kesselwasser-Temperaturfühler und Warmwasser-Temperaturfühler montieren.
Die Tauchhülse für den Warmwasser-Temperaturfühler befindet sich im Speicherbehälter auf der Rückseite (Abb. 25).
- Kapillarrohrleitungen mit Fühlern zur Tauchhülse führen.

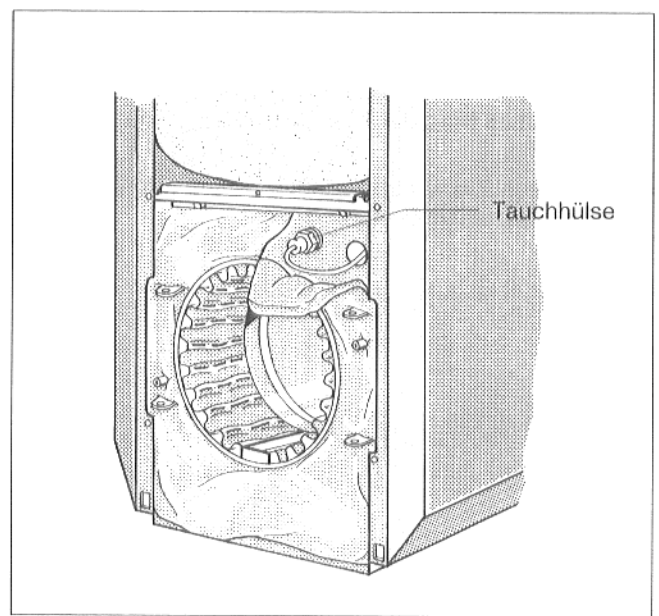


Abb. 20

- Fühler bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.
- Die Kunststoffspirale – zum Zusammenhalten der Fühler – schiebt sich beim Einstecken automatisch zurück (Abb. 21).

Um den Kontakt zwischen Tauchhülse und Fühlerflächen zu gewährleisten und somit eine sichere Temperaturübertragung herzustellen, muß die Ausgleichsfeder zwischen den Fühlern eingeschoben sein (Abb. 21).

- Fühlersicherung von der Seite oder von oben auf den Tauchhülsenkopf drücken (Abb. 21).

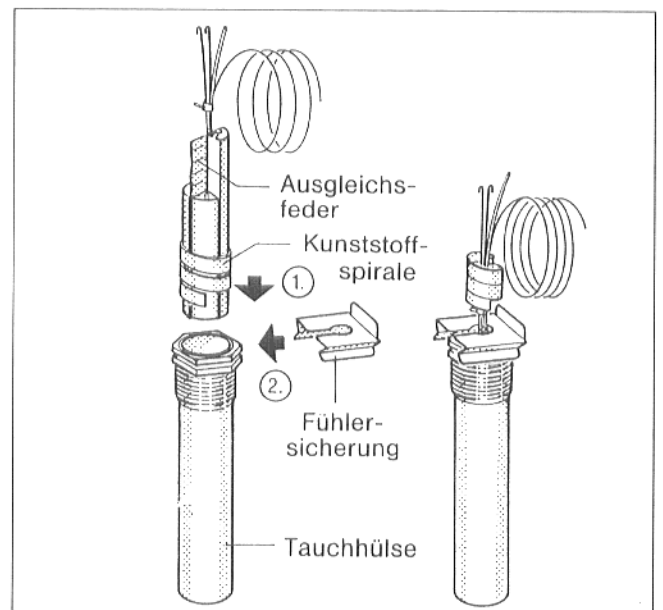


Abb. 21

- Prüfen, ob Erdungskabel der Magnesium-Anode am Speicherdeckel angeschlossen ist (Abb. 22).
- 2 Befestigungsschrauben des Speicherdeckels herausdrehen und Kranbügel entfernen.
- Befestigungsschrauben wieder eindrehen.
- Wärmeschutz (Weichschaumscheibe) auf Speicherdeckel legen (Abb. 22).

Hinweis: Der Stecker am Erdungskabel bleibt ohne Verwendung!

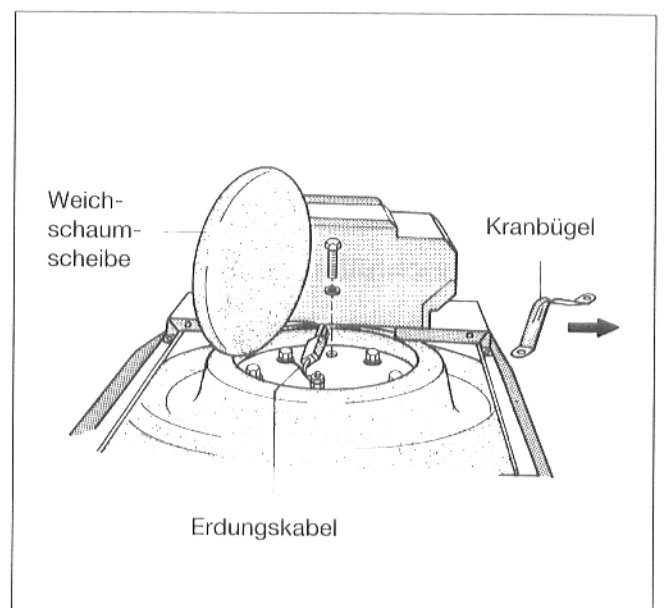


Abb. 22

Installation

- Kappen an allen Anschlußstutzen entfernen.
- Wasserseitige Rohrverbindungen vornehmen.
- Kesselentlüftung sicherstellen (keine Rohrreduzierung in waagrechte Leitungen).
- Rohrleitungen steigend zum Ausdehnungsgefäß führen (bei offenen Anlagen).
- Sicherheitsventil und Druckausdehnungsgefäß (bei geschlossenen Anlagen) vor der Druckprüfung abtrennen.
- Rohrleitungen spannungsfrei verlegen.
- Vormontierte Kessel-Speicher-Verbindung für Vor- und Rücklauf nach Abb. 23 montieren.

Hinweis:

Es ist sinnvoll, die Rücklauf-Rohrgruppe zuerst zu montieren.

Die Rohrgruppe kann wahlweise an den linken oder rechten Kesselanschlüssen montiert werden.

- Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen!

AB = Warmwasseraustritt R1	1. Entlüftungsventil
EK/EL= Kaltwassereintritt R 1 $\frac{1}{4}$ Entleerung	4. Eckrückschlagventil
EZ = Zirkulation R $\frac{3}{4}$	5. Pumpe
VSL/E= Sicherheitsvorlauf R 1 Entlüftung	
VK = Kesselvorlauf R 1	
VS = Speichervorlauf R 1	
RS = Speicherrücklauf R 1	
RK = Kesselrücklauf R 1	
MB = Meßstelle Warmwasser	

- Kabelclipe in die Bohrungen der Rückwand eindrücken (Abb. 25).
- Kabel von Speicherladepumpe und Fühlerleitung von Warmwasserfühler durch den Kabelhalter zum Regelgerät führen und nach Schaltplan anschließen (Abb. 25).
- Kabel spannungsfrei verlegen und in Kabelclipe drücken (Abb. 25).

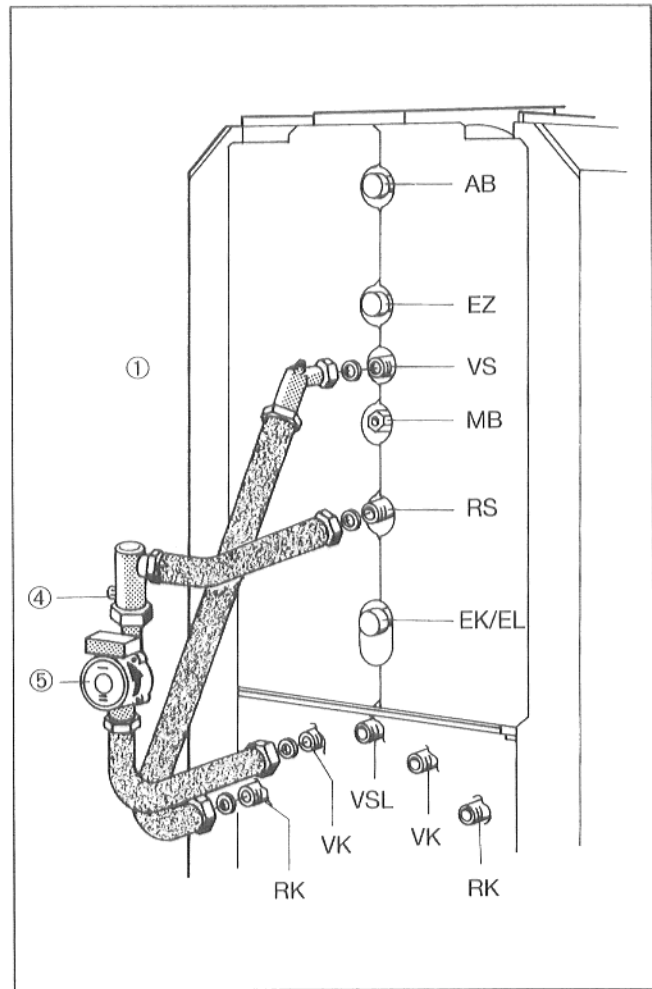


Abb. 23

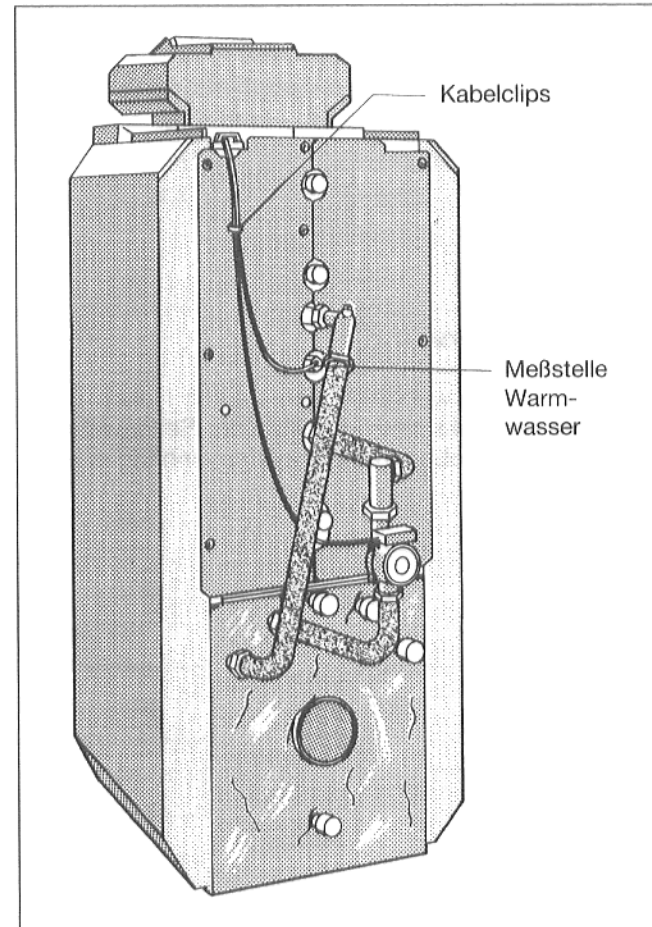


Abb. 25

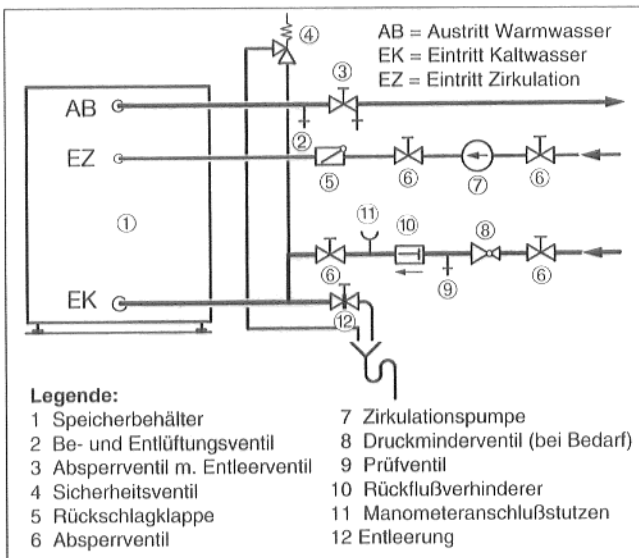


Abb. 24

Abgasschalldämpfer (Unit-Ausführung)

- Flammtopf aus dem Brennraum entnehmen.
- Abgasschalldämpfer vom Brennraum aus in den Abgasstutzen einlegen (Abb. 26).
- Flammtopf wieder so einsetzen, daß die Haltebügelstege vorne, unten in den Vertiefungen der Heizflächen liegen.

Brennertür

Hinweis:

Bei Unit-Ausführung ist der Brenner bereits auf der Brennertür montiert.
Fremdbrenner sind nach der Montageanweisung des Brennerherstellers zu montieren.

- Brennertür montieren.
Der Brennertüranschlag kann von rechts nach links gewechselt werden.
- Tür öffnen und Scharnierbolzen herausziehen (Abb. 27).
- Kerbstift unten in der Brennertür von rechts nach links wechseln (Abb. 27).
- Brennertür mit dem Kerbstift in unteren Scharnierkloben einhängen und mit Scharnierbolzen in oberen Scharnierkloben sichern.
- Brennertür schließen und mit Sechskantschrauben verschrauben – Anzugsmoment 10 max. 15 Nm (Abb. 27).

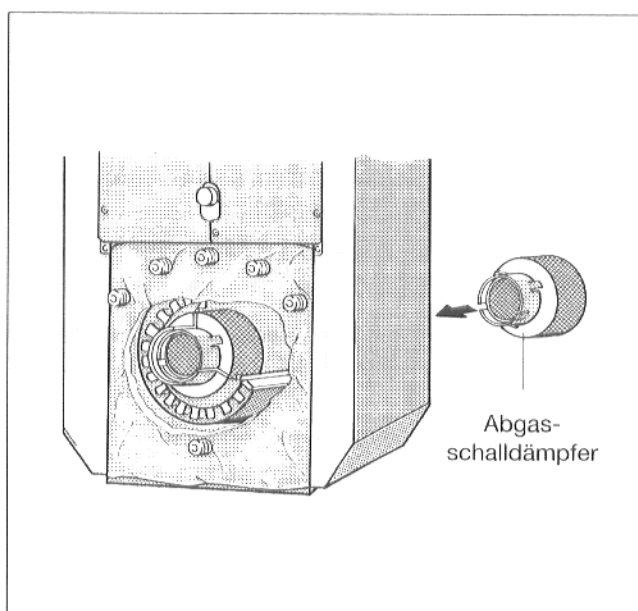


Abb. 26

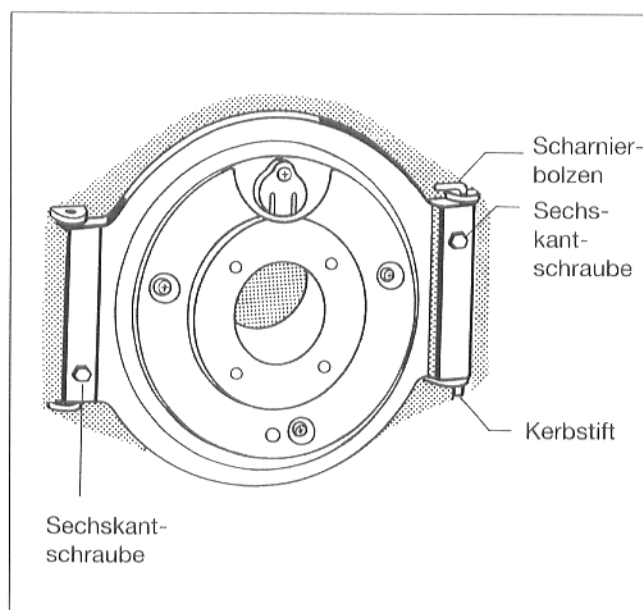


Abb. 27

Untere Vorderwand

- Untere Vorderwand mit den beiden Haken unten rechts und links in die Schlitz der Seitenwandabkantung und oben in die Traverse einhängen (Abb. 28).

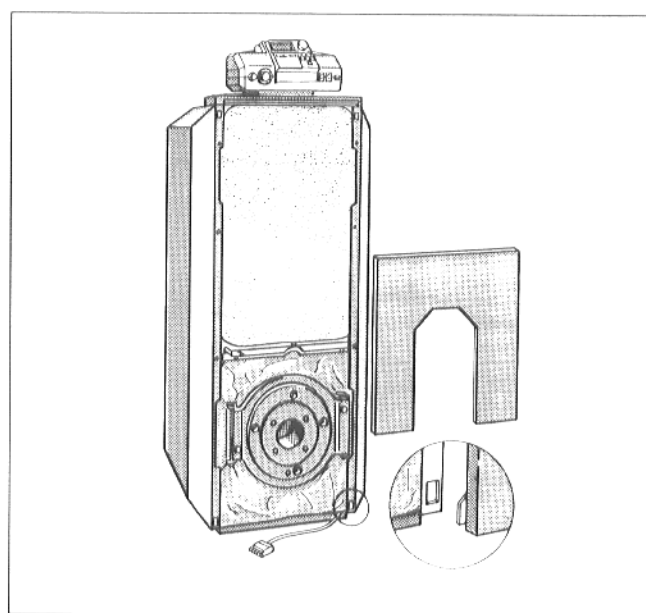


Abb. 28

Brennerhaube (Unit-Ausführung)

- Winkelschnappmutter mittig auf die Halteschiene der vorderen Traverse aufstecken (Abb. 29).
- Brennerhaube in Halteschiene der Traverse einhängen (Abb. 29).
- Sicherungsschraube von oben in Haubenmitte und Schnappmutter eindrehen (Abb. 29).

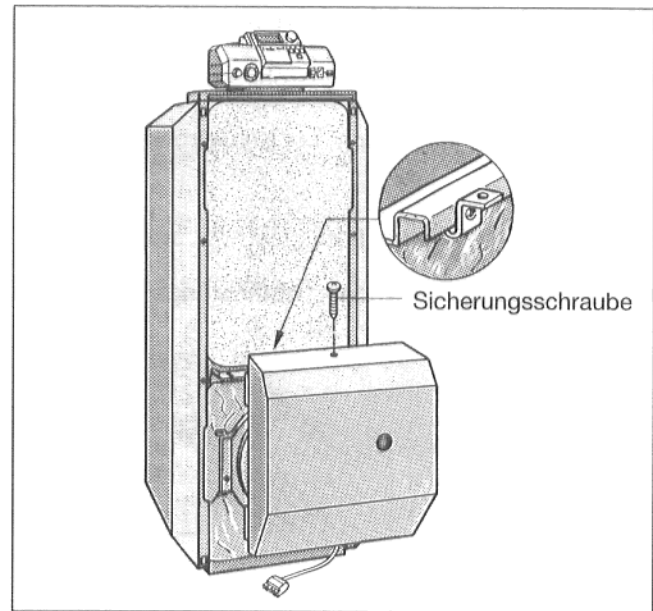


Abb. 29

Obere Vorderwand, Geräteschild

- Obere Vorderwand mit der Abkantung in die vordere Kesselhaube einhängen (Abb. 30).
- Geräteschild auf der Vorderwand anbringen.

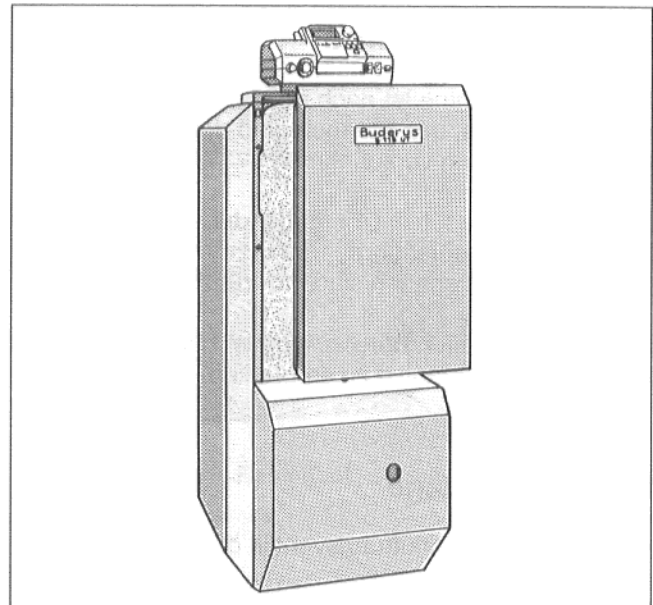


Abb. 30

Hintere Kesselhaube, Typenschild

- Hintere Kesselhaube oben auf die rechte und linke Seitenwand auflegen und die nach oben gebogene Abkantung unter die vordere Kesselhaube schieben (Abb. 31).
- Hintere Abkantung rechts und links in die Schlitz der Seitenwand schieben (Abb. 31)

Hinweis: Sollte sich die hintere Kesselhaube nicht leicht anpassen, muß die Rückwandverschraubung gelöst werden.

- Zweites Typenschild je nach örtlichen Verhältnissen auf rechte oder linke Seitenwand aufkleben (Abb. 31).

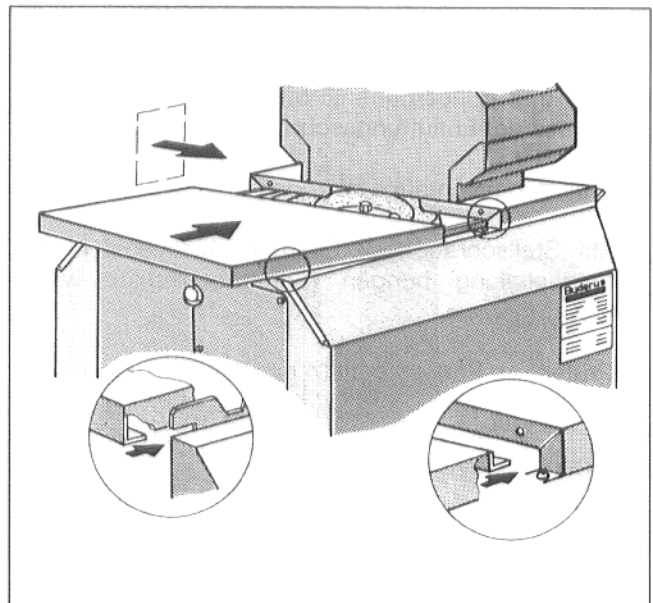


Abb. 31

Brennerhaube (Unit-Ausführung)

- Winkelschnappmutter mittig auf die Halteschiene der vorderen Traverse aufstecken (Abb. 29).
- Brennerhaube in Halteschiene der Traverse einhängen (Abb. 29).
- Sicherungsschraube von oben in Haubenmitte und Schnappmutter eindrehen (Abb. 29).

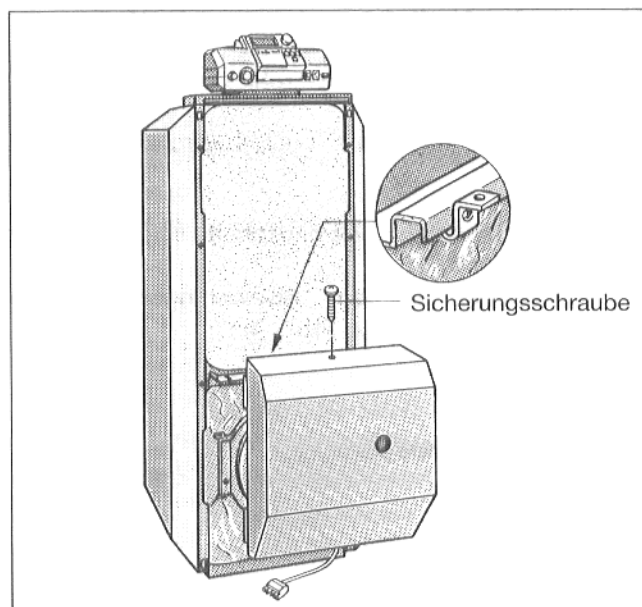


Abb. 29

Obere Vorderwand, Geräteschild

- Obere Vorderwand mit der Abkantung in die vordere Kesselhaube einhängen (Abb. 30).
- Geräteschild auf der Vorderwand anbringen.

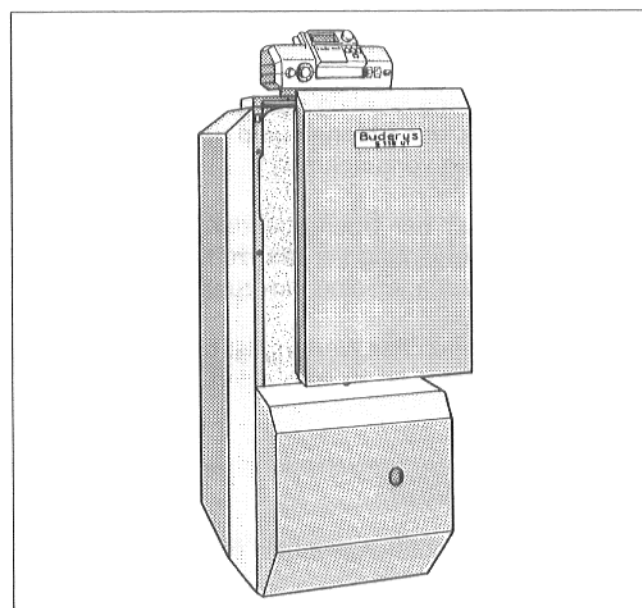


Abb. 30

Hintere Kesselhaube, Typenschild

- Hintere Kesselhaube oben auf die rechte und linke Seitenwand auflegen und die nach oben gebogene Abkantung unter die vordere Kesselhaube schieben (Abb. 31).
- Hintere Abkantung rechts und links in die Schlitz der Seitenwand schieben (Abb. 31)

Hinweis: Sollte sich die hintere Kesselhaube nicht leicht anpassen, muß die Rückwandverschraubung gelöst werden.

- Zweites Typenschild je nach örtlichen Verhältnissen auf rechte oder linke Seitenwand aufkleben (Abb. 31).

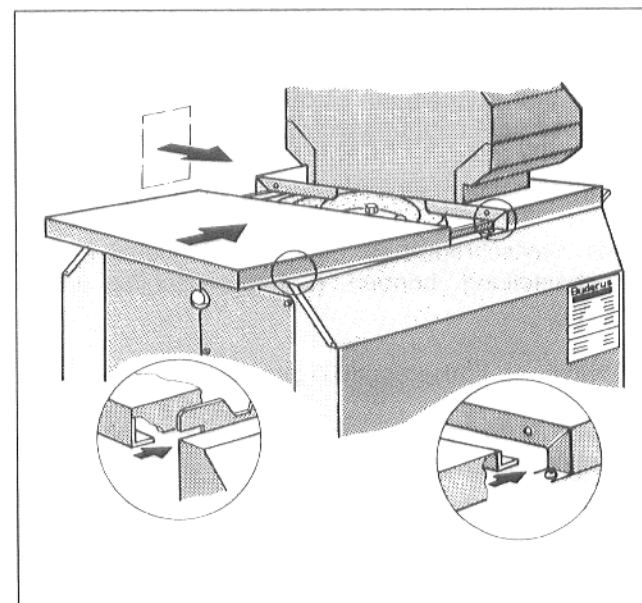


Abb. 31

Abgasrohr-Abdichtungsmanschette*

- Spannbänder (B) auf Abgasrohr (D) schieben.
- Abgasrohr (D) ca. 40 mm auf Kesselrohrstutzen (A) stecken.
- Abgasrohr-Abdichtungsmanschette (C) anlegen.
- Spannbänder (B) über Abdichtungsmanschette schieben und anziehen (Abb. 32).

* = Zubehör auf besondere Bestellung.

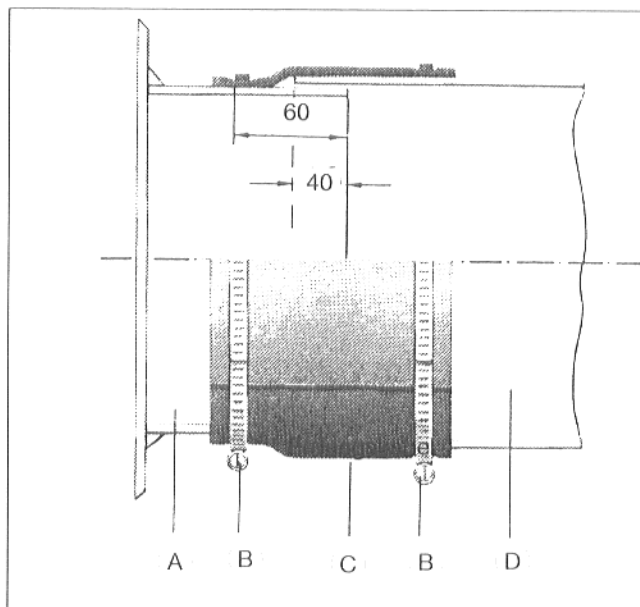


Abb. 32

6. Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme ist nach der Bedienungsanleitung des Heizkessels, des Brenners und der elektronischen Heizkreisregelung vorzunehmen.

Der Betreiber ist bei Übergabe der Anlage mit der Funktion und Bedienung vertraut zu machen, und die technischen Unterlagen sind ihm zu übergeben.

Auf Besonderheiten der Wartung ist hinzuweisen, und ein Wartungsvertrag ist zu empfehlen.

Füllen der Anlage

- Mischer und Entlüftungsventile öffnen.
- Entlüftungsschraube ① am Speichervorlauf öffnen (Abb. 33).
- Mit Stellschraube ④ Eckrückschlagventil öffnen (Schraubenschlitz senkrecht – Abb. 33).
- Füll- und Entleerhahn ⑧ öffnen und Anlage füllen, bis aus der Entlüftungsschraube ① Wasser austritt.
- Entlüftungsschraube ① zudrehen.
- Mit Stellschraube ④ Eckrückschlagventil in Betriebsstellung bringen (Schraubenschlitz waagrecht).
- Prüfen, ob Entleerventil ⑦ geschlossen ist.
- Ventil ⑨ für Kaltwasserzulauf des Speicherbehälters öffnen.

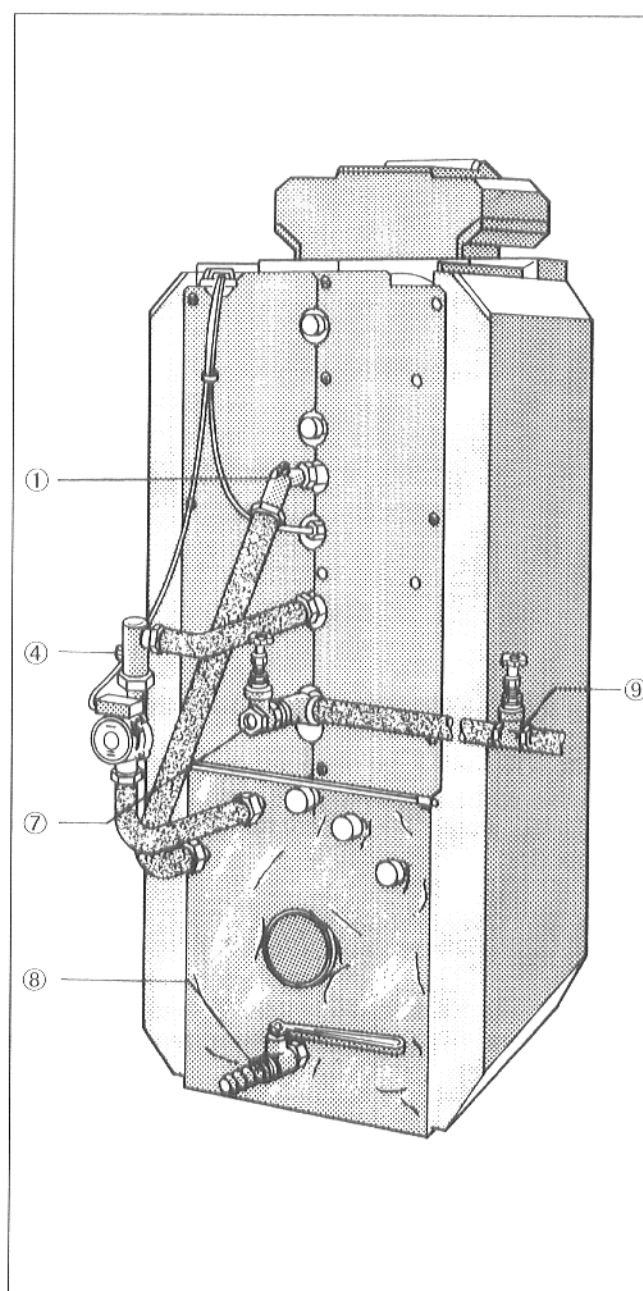


Abb. 33

7. Wartung

Heizkessel

Nach der Heizungsanlagenverordnung – § 9, ist der Betreiber verpflichtet, eine Wartung und Reinigung der Heizungsanlage durchzuführen oder durchführen zu lassen. Eine Wartung der gesamten Heizungsanlage ist einmal jährlich vorzunehmen. Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrages.

Wartungsarbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden.

Für die Brennerwartung ist die Wartungsanweisung des Brennerherstellers zu beachten!

Reinigung des Heizkessels

Zur Reinigung dürfen nur Buderus-Reinigungsgeräte verwendet werden.

Vor jeder Handhabung am Brenner Anlage stromlos machen!

- Untere Vorderwand nach oben abnehmen.
- Sicherungsschraube* aus Brennerhaube herausdrehen.
- Brennerhaube* abnehmen (an den Seiten mit beiden Händen anheben und nach vorne ziehen).
- Sechskantschrauben aus der Brennertür herausdrehen.
- Brennertür öffnen, Flammtopf aus dem Feuerraum entnehmen (Abb. 34).

Hinweis:

Bei Unit-Ausführung ist der Schalldämpfer aus dem Feuerraum zu entnehmen und zu reinigen. Anschließend Schalldämpfer mit kleinerem Durchmesser vom Brennraum in den Abgasstutzen einsetzen (Abb. 36).

- Heizflächen mit der Reinigungsbürste in horizontaler Richtung durchbürsten, Verbrennungsrückstände entfernen (Abb. 35).
- Flammtopf wieder so einsetzen, daß die Haltebügelstege vorne, unten in den Vertiefungen der Heizflächen liegen.
- Dichtschnur prüfen, ob noch vollständig vorhanden und nicht verhärtet. Gegebenenfalls erneuern.
- Brennertür wieder schließen und mit Sechskantschrauben verschrauben – Anzugsmoment ca. 10 bis 15 Nm.
- Untere Vorderwand von oben in die Halteschiene der Traverse einhängen.
- Brennerhaube* mit der oberen Kante auf die Halteschiene aufsetzen, in Richtung Heizkessel andrücken, bis die Brennerhaube einrastet.
- Sicherungsschraube eindrehen.

* = Unit-Ausführung

Bei Sprühreinigung Bedienungsanweisung des Reinigungsgerätes beachten!

Es darf kein Sprühnebel in das Regelgerät dringen!

Bitte beachten Sie für Wartungsarbeiten am Brenner die »Technische Beschreibung bzw. Bedienungsanweisung für Brenner«!

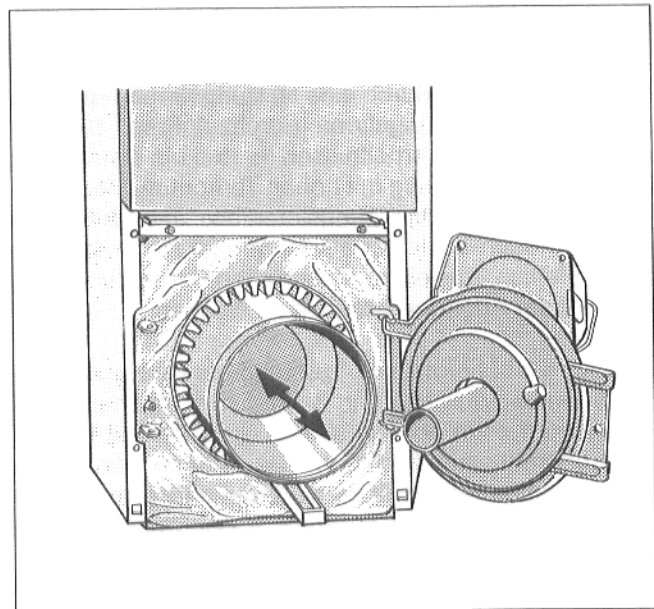


Abb. 34

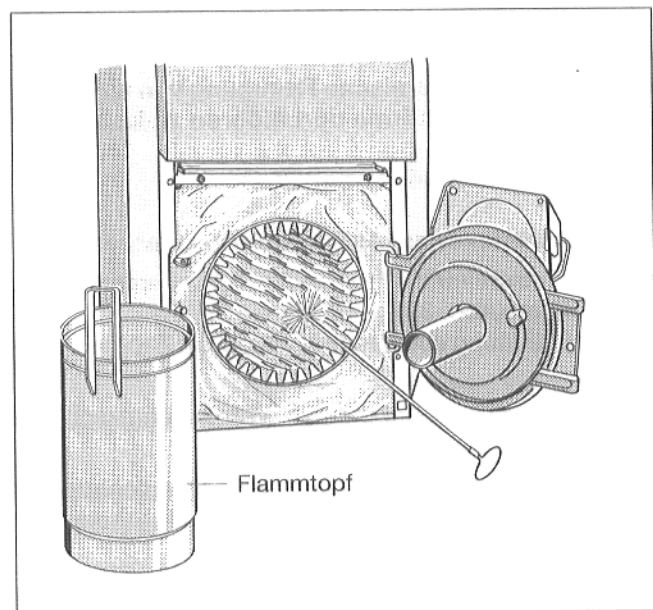


Abb. 35

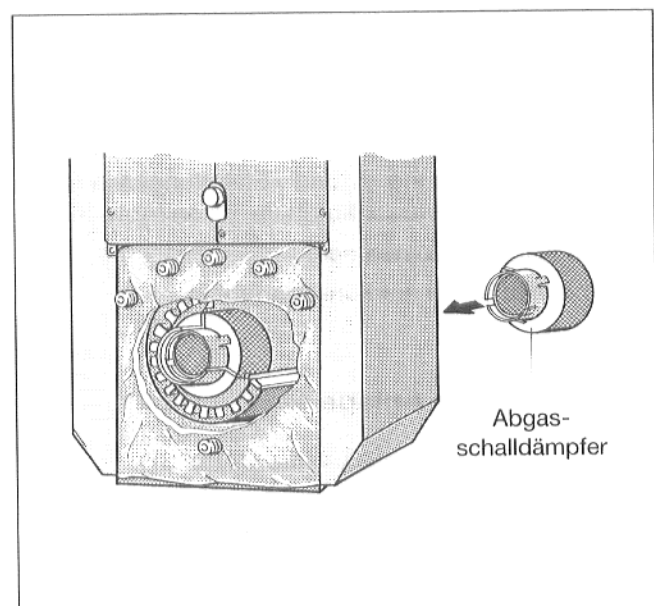


Abb. 36

Speicher-Brauchwassererwärmer

Alle 2 Jahre ist eine Prüfung des Speichers und der Magnesiumanode durch eine Heizungsfirma oder eine fachkundige Wartungsfirma durchzuführen. Bei ungünstigen Wasserverhältnissen (hartes bis sehr hartes Wasser) in Verbindung mit hohen Temperaturbelastungen sind kürzere Reinigungsintervalle zu wählen. Bei einem Anoden-Ø kleiner als 15 mm ist ein Austausch zu empfehlen. Aus einer gesonderten Reparaturanweisung ist der Anodenaustausch zu ersehen.

Je nach Verschmutzungsgrad muß die Reinigung verschiedenartig durchgeführt werden. Bei weichen Belägen genügt es in der Regel, den Speicher mit hartem Wasserstrahl auszuspritzen. Bei harten, krustigen Ablagerungen empfiehlt es sich, bei entleertem Speicher die Heizschlange auf max. Kesselwassertemperatur aufzuheizen und danach kalt auszuspritzen (Schockeffekt).

Scharfkantige metallische Gegenstände, auch zum Entfernen von evt. Restschalen, dürfen nicht verwendet werden. Nur in besonders extremen Situationen ist die Reinigung mit Chemikalien durchzuführen. **Wir empfehlen, die chemische Reinigung von einer entsprechenden Fachfirma durchführen zu lassen.**

Reinigung des Speicherbehälters

Vor Speicherreinigung Anlage stromlos machen.

- Kaltwassereintritt ⑨ schließen, Speicherentleerung ⑦ öffnen (Abb. 37).
Zur Entlüftung einen höher gelegenen Zapfhahn öffnen.
- Hintere Kesselhaube und Wärmeschutzscheibe abnehmen (Abb. 38).
- Sechskantschrauben aus dem Handlochdeckel herausdrehen, Handlochdeckel mit Mg-Anode abnehmen.
- Speicherbehälter prüfen und reinigen, Mg-Anode prüfen/erneuern.
- Dichtung für Handlochdeckel prüfen/erneuern.
- Handlochdeckel auflegen und verschrauben.
- Mit einer Befestigungsschraube in der Reihenfolge: Kabelöse, Zahnscheibe, Unterlegscheibe, das Erdungskabel anschrauben (Abb. 38).
- Wärmeschutzscheibe und Kesselhaube auflegen.
- Speicherentleerung ⑦ und »Entlüftungszapfhahn« schließen. Kaltwassereintritt ⑨ öffnen (Abb. 37).
- Anlage in Betrieb nehmen.
- Sicherheitsventil auf Funktion prüfen.

Entleerung der Anlage

- Füll- und Entleerhahn ⑧ öffnen (Abb. 37).
- Mit Stellschraube ④ Eckrückschlagventil öffnen (Schraubenschlitz senkrecht – Abb. 37).
- Entlüftungsschraube ① und übrige Entlüftungsventile öffnen (Abb. 37).

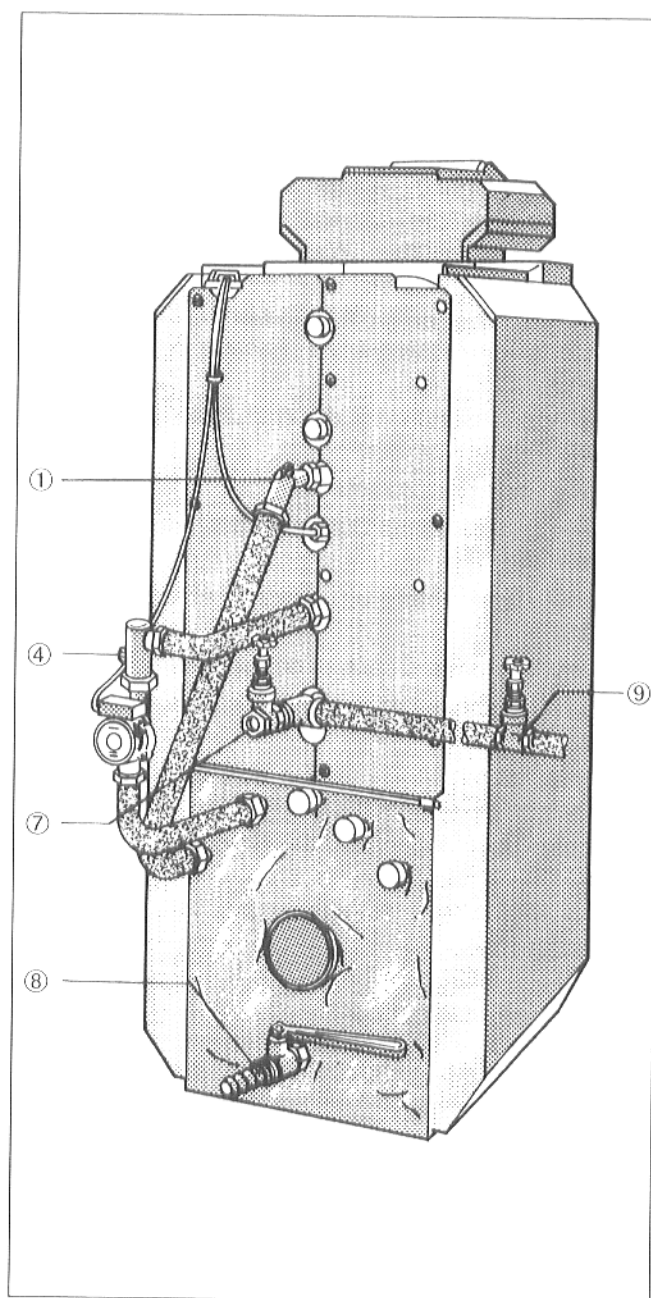


Abb. 37

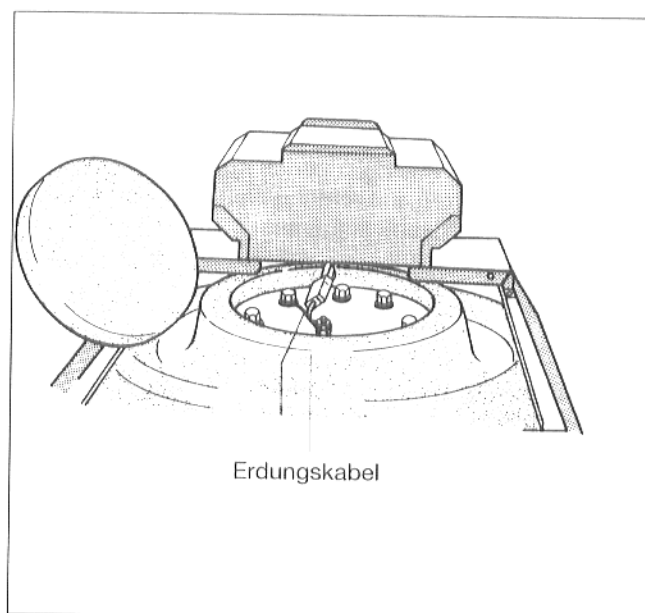


Abb. 38

8. Erhöhung der Abgastemperatur

Soll der Heizkessel mit erhöhter Abgastemperatur betrieben werden, müssen vorgeschrittene Laschen am Umfang des Flammtopfes abgebogen werden.

Pro abgebogene Lasche wird die Abgastemperatur um ca. 5 °C erhöht

- Brennerhaube bzw. Vorderwand abnehmen, Sechskantschrauben aus Brennertür herausdrehen und Brennertür öffnen
- Flammtopf aus dem Feuerraum entnehmen (Abb. 34).
- Laschen nach innen mindestens im Winkel von 90° abbiegen (Abb. 39).
- Flammtopf wieder in Feuerraum einsetzen, Brennertür schließen und verschrauben (Anzugsmoment ca. 10, max. 15 Nm).
- Brennerhaube bzw. untere Vorderwand wieder montieren.

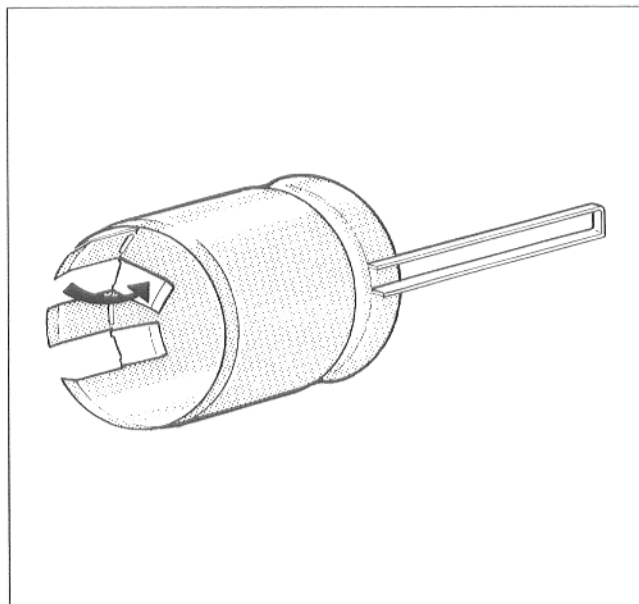


Abb. 39

8. Kenndaten und Anlagenübergabe

Typ _____

Betreiber _____

Herstell-Nr. _____

Standort _____

Anlagenersteller
(Fachfirma) _____

Die oben genannte Anlage ist nach den Regeln der Technik sowie den bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen erstellt und in Betrieb genommen.

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Datum, Unterschrift Anlagenersteller

Datum, Unterschrift Betreiber

Für den Anlagenersteller

Typ _____

Betreiber _____

Herstell-Nr. _____

Standort _____

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Datum, Unterschrift Betreiber



Überall in Deutschland

Überall in Deutschland finden Sie heute direkten Kontakt zu Ihrem Partner Buderus. Die Niederlassungen der Buderus Heiztechnik GmbH halten für Sie das wohl umfassendste Programm perfekter Technik zum zukunfts-gerechten Heizen und zur wirtschaftlichen Brauchwassererwärmung vorrätig. Diese einzigartige Programmvietalt umfaßt neben den Produkten aus eigener Fertigung auch über 10.000 Artikel aus dem Zubehör- und Installationsbereich.

Vertriebsbereich 1

Bielefeld

33605 Bielefeld, Reichenberger Straße 39
Telefon: (05 21) 20 94 0, Fax: (05 21) 20 94 228 / 226

Bremen

28816 Stuhr, Industriestraße 22
Telefon: (04 21) 89 91 0, Fax: (04 21) 89 91 235 / 254

Goslar

38644 Goslar, Magdeburger Kamp 7
Telefon: (05 321) 5 50 0, Fax: (05 321) 5 50 114 / 139

Hamburg

21035 Hamburg, Wilhelm-Iwan-Ring 15
Telefon: (0 40) 7 34 17 0, Fax: (0 40) 7 34 17 267 / 231 / 262

Hannover

30916 Isernhagen, Stahlstraße 1
Telefon: (05 11) 7 7 03 0, Fax: (05 11) 7 7 03 242 / 259

Kassel

34134 Kassel, Glockenbruchweg 113
Telefon: (05 61) 94 08 0, Fax: (05 61) 94 08 102

Kiel

24109 Meisdorf, Am Hülberg (Gewerbegebiet)
Telefon: (04 31) 69 02 0, Fax: (04 31) 69 02 95

Münster

48163 Münster, Drenstenfurtweg 31
Telefon: (02 51) 7 80 06 0, Fax: (02 51) 7 80 06 21 / 31

Osnabrück

49078 Osnabrück, Am Schmelz 4
Telefon: (05 41) 94 61 0, Fax: (05 41) 94 61 222

Schwerin

19075 Pampow, Fahrweg 10
Telefon: (0 38 65) 32 63 / 64, 65 / 66, Fax: (0 38 65) 32 62

Vertriebsbereich 2

Aachen

52070 Aachen, Feldchen 1
Telefon: (02 41) 15 10 58 / 59, Fax: (02 41) 91 19 89

Dortmund

44319 Dortmund, Zeche Norm-Straße 28
Telefon: (02 31) 92 72 0, Fax: (02 31) 92 72 28

Düsseldorf

40231 Düsseldorf, Höher Weg 268
Telefon: (02 11) 7 38 37 0, Fax: (02 11) 7 38 37 21

Essen

45307 Essen, Eckenbergstraße 8
Telefon: (02 01) 5 61 0, Fax: (02 01) 5 61 279 / 278

Frankfurt

65929 Frankfurt am Main, Kurmainzer Straße 4
Telefon: (0 69) 31 04 0, Fax: (0 69) 31 04 366 / 377 / 355

Gießen

35394 Gießen, Röntgenstraße 47
Telefon: (06 41) 4 04 0, Fax: (06 41) 4 04 221 / 222

Koblenz

56070 Koblenz, Carl-Marx-Straße 1
Telefon: (02 61) 8 07 02 0, Fax: (02 61) 8 07 02 24

Köln

50858 Köln-Marsdorf, Toyota-Allee 97
Telefon: (0 22 34) 92 01 0, Fax: (0 22 34) 92 01 237 / 216

Ludwigshafen

67069 Ludwigshafen, Kreuzholzstraße 11
Telefon: (06 21) 66 06 0, Fax: (06 21) 66 06 107

Mainz

55129 Mainz, Carl-Zeiss-Straße 16
Telefon: (0 61 31) 92 25 0, Fax: (0 61 31) 92 25 92

Meschede

59872 Meschede, Zum Rothland 1
Telefon: (02 91) 54 91 0, Fax: (02 91) 66 98

Trier

54294 Trier, Diederhofener Straße 21
Telefon: (06 51) 8 13 0, Fax: (06 51) 8 13 151 / 160

Würzburg

97228 Rottendorf, Edekastraße 8
Telefon: (0 93 02) 9 04 0, Fax: (0 93 02) 9 04 111

Vertriebsbereich 3

Esslingen

73730 Esslingen, Wolf-Hirth-Straße 8
Telefon: (07 11) 93 14 5, Fax: (07 11) 93 14 669 / 629 / 619

Freiburg

79108 Freiburg, Stubweg 47
Telefon: (07 61) 5 10 05 0, Fax: (07 61) 5 10 05 45 / 47

Karlsruhe

76185 Karlsruhe, Hardeckstraße 1
Telefon: (07 21) 5 70 02 0, Fax: (07 21) 5 70 02 33

Kempten

87471 Durach, Elhardplatz 3
Telefon: (08 31) 6 20 71 / 73, Fax: (08 31) 6 20 74

Kulmbach

95326 Kulmbach, Aufeld 2
Telefon: (09 221) 9 43 0, Fax: (09 221) 9 43 292

München

81379 München, Boschelsneder-Straße 80
Telefon: (0 89) 7 80 01 0, Fax: (0 89) 7 80 01 258 / 271

Neu-Ulm

89231 Neu-Ulm, Bottgerstraße 6
Telefon: (07 31) 7 07 90 0, Fax: (07 31) 7 07 90 92

Nürnberg

90425 Nürnberg, Kilianstraße 112
Telefon: (09 11) 36 02 0, Fax: (09 11) 36 02 274 / 231

Regensburg

93092 Barbing, Benzstraße 8 - 10
Telefon: (094 01) 8 88 0, Fax: (094 01) 8 88 92

Schwenningen

78058 Wilingen-Schwenningen, Albertstraße 15
Telefon: (0 77 20) 69 14 0, Fax: (0 77 20) 69 14 31



Vertriebsbereich 4

Berlin

12103 Berlin-Tempelhof, Bessemerstraße 24 + 26
Telefon: (0 30) 7 54 88 0, Fax: (0 30) 7 53 20 05

Dresden

01458 Ottendorf-Okrilla, Jakobsdorfer Straße 4 - 6
Telefon: (03 52 05) 55 0, Fax: (03 52 05) 55 111 / 222

Erfurt

99195 Mittelhausen, Erfurter Straße 5/4
Telefon: (03 61) 7 79 50 0, Fax: (03 61) 7 3 54 45

Leipzig

04430 Frankenheim, Rangstraße 22
Telefon: (03 41) 9 45 13 00, Fax: (03 41) 9 42 00 89 / 62

Magdeburg

39116 Magdeburg, Suttener-Wohn 63
Telefon: (03 91) 60 86 0, Fax: (03 91) 60 86 215

Neubrandenburg

17034 Neubrandenburg, Feldmark 9
Telefon: (03 95) 45 34 0, Fax: (03 95) 4 22 87 32

Rostock

18182 Berntsch, Hansestraße 5
Telefon: (03 81) 60 96 90, Fax: (03 81) 6 86 51 70

Velten

16727 Velten, Berliner Straße 1
Telefon: (03 310) 37 7 10, Fax: (03 310) 37 7 199

Zwickau

08129 Cossen, Barteldsdorfer Straße 10
Telefon: (03 75) 44 10 0, Fax: (03 75) 4 7 59 96